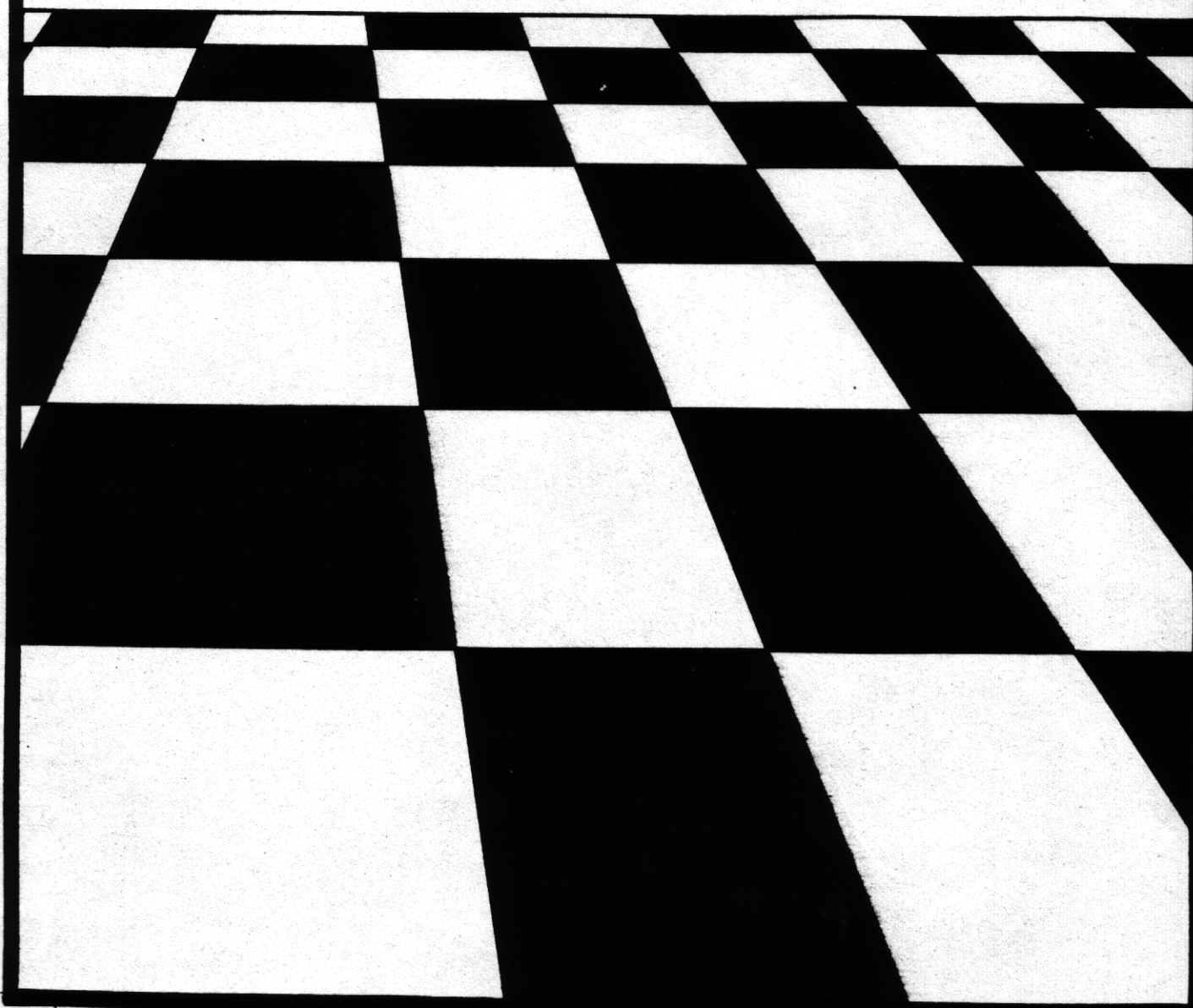


1 1984

HALLEINER

SCHACH-
ZEITUNG



Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint monatlich unter ständiger Mitarbeit von Michael Antosch, Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Harald Herndl, Gerald Herndl, Peter Alexander Karios, Martin Buchner (alle Hallein).

Verantwortlich für den Inhalt:
Martin Buchner, 5400 Hallein, Unteraumühlweg 8.

Die HSZ bringt laufend Berichte von der tennengauer Schachszene. Fallweise Beiträge von Spitzenspielern sind vorgesehen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar: ÖS 15.-

Startauflage: 30 Stück

Zum Geleit.

Wieder wird der Versuch gemacht eine Schachzeitung herauszugeben.

Wir wissen, daß diese Projekte zum Scheitern verurteilt sind.

Wir machen es trotzdem, wir sind Optimisten.

Wir hoffen, daß wir die Ausnahme sind.

Unsere Hoffnung beruhen auf unserem Konzept, auf unserem Idealismus, auf unsere Leser.

Wir wollen keine Halleiner Zeitung bringen, sondern eine Zeitung für den Tennengau, über den Tennengau. Auch das übrige Schachgeschehen soll natürlich nicht zu kurz kommen.

Im Moment überwiegt im Mitarbeiterteam der Halleiner Anteil.

Wir hoffen daher auf weitere Mitarbeiter speziell aus den Tennengauer Klubs.

Wir sind auch für Beiträge, Partien von unseren Lesern dankbar.

Auch Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Unsere Absicht ist, daß die Zeitung monatlich erscheint.

Als Preis wurde S 15.- festgelegt. Damit wollen wir keinen Gewinn machen, sondern nur die laufenden Kosten decken.

Für die erste Ausgabe haben wir keine Kosten und Mühen gescheut, um unseren Lesern etwas besonderes zu bieten. Es ist uns gelungen, unseren FM Sepperl Klinger und GM Razuvaiev als Mitarbeiter zu gewinnen. Beide Kommentieren Partien vom heurigen Wiener Open. Die handgeschriebenen Kommentare des Großmeisters liegen dieser Ausgabe bei.

Das Mitarbeiterteam

WESTLIGA 1984 / 85

1984 wurde die Turnierordnung der Westliga weitgehend an die Staatsliga angepaßt.

D.h. völlige herauslösung aus der Landesliga, Hin-Runde am Samstag, Rückrunde am Sonntag.

Durch frühzeitige Aktivitäten ist es dem Halleiner Schachklub gelungen mit MK Arthur Hinteregger und Ullrich Föbmeier zwei Spitzenspieler zu verpflichten.

Aufstellung der Halleiner Mannschaft:

Brett 1 MK Harald Herndl
2 MK Arthur Hinteregger
3 Ullrich Föbmeier
4 Mario Hauthaler
E Max Aigmüller
Martin Buchner
Karl Reiter

Ergebnisse der 1. Runde am 13. und 14.10.1984

ASK Salzburg	- Inter Salzburg	3 : 5
Teufl-Dr.Hager/König 0:1/remis		
Nindl-Hamberger/Dr.Hager 1:0/remis		
Leeb-Stielfried/Hamberger 0:1/1:0		
Scheiblmeier-Brestan/Stielfried 0:1/0:1		
Hallein	- Mozart Salzburg	7 : 1
H.Herndl-Volf 1:0/remis		
Hinteregger-Bauer 1:0/remis		
Föbmeier-Petschar 2:0		
Hauthaler-Prodinger 2:0		
Jenbach	- Absam	5 : 3
Dornbirn	- Wörgl	3 : 5
Höchst	- Hohenems	5 : 3

Damit hat Hallein mit zwei Punkte Vorsprung die Führung in der Westliga übernommen.

Wir mußten ins "Sternbräu" zum Spiel gegen den ASK Salzburg. Ich kam dabei direkt vom Wiener Turnier (von dem in dieser Ausgabe berichtet wird) angereist, war überspielt und spielte völlig außer Rand und Band. In der ersten Runde verlor ich, nachdem ich bereits eine klare Gewinnstellung erreicht hatte, tags darauf mußte ich auch mit Weiß eine Niederlage einstecken (Teufl-H.Herndl 2:0).

Auf Brett 2 remisierte MK Hinteregger zweimal. Einmal gegen Leeb, einmal gegen Nindl. Am 3. Brett gewann Fößmeier am ersten Tag gegen Stojanovic, wobei der zweite im Traxler-Gambit als Weißer einen theoretischen Fehler beging und schnell Matt gesetzt wurde. Am zweiten Tag spielte Fößmeier gegen Leeb, wobei Leeb im Mittelspiel eine Figur gewann. Als jedoch in der Folge dessen Dame von einem Springer angegriffen wurde, zog er nach den Aussagen von Fößmeier und Hinteregger seinen Läufer, um nach einer Schrecksekunde den Zug zurückzunehmen und seine Dame zu ziehen. Leeb bestritt dies und behauptete, er habe den Läufer nur zurechthin nicht mehr weiter, der Halleiner Schachklub wird Protest einreichen.

Auf Brett 4 siegte Hauthaler am ersten Tag gegen Vlassak, am Sonntag gegen Stojanovic, wobei er in der zweiten Partie bereits eine Qualität geben mußte, um mit gewohnt einfallsreichen Spiel mit dem Läuferpaar noch zu gewinnen.

Am Montag, den 05.11.84 wurde unser Protest vom ASK Salzburg anerkannt.

Somit endete die Begegnung 5:3 für Hallein. (Anmerkung durch Bu)

Sonst spielten:

Mozart Salzburg	- Jenbach	3 : 5
Inter Salzburg	- Hohenems	verschoben
Wörgl	- Höchst	2 : 6
Absam	- Dornbirn	4 : 4

Partien aus der Westliga folgen im Dezemberheft.

SALZBURGER LANDESLIGA 1984 / 85

Stammspieler: Aigmüller Max, Ing.
Buchner Martin
Herndl Gerald
Reiter Karl, Dkfm.
Walkner Karl Ing.
Luksch Franz
Engelsberger Erich
Lenz Alarich

1. Runde am 06.10.1984 Union Seekirchen - Hallein

Wuppinger	- Aigmüller	0 : 1	
Oberscher	- Buchner	0 : 1	WO
Kampl	- Herndl G.	1/2 : 1/2	
Költringer jun.	- Reiter	0 : 1	
Költringer sen.	- Walkner	0 : 1	
Kriechbaum	- Engelsberger	1/2 : 1/2	
Leblhuber	- Lenz	1 : 0	
Strohbichler	- Seidl M.	1/2 : 1/2	
		2,5 : 5,5	

Übrige Ergebnisse:

Mozart 66 - Königsbauer Mozart 5,5 : 2,5

Petschar-Löffler 1/2, Gottsmann-Flir 1:0, Hammerstingl-Sonn-
bichler 1:0, Plomberger-Werhonig 1:0, Nobis-Jung 1/2,
Fleischhanderl-Kaiser 1:0, Wöll jun.-Berthold 1/2, Krug-Stevano-
vic 0:1

Zell am See - Ach Burghausen 3 : 5

Strallhofer-Zapf Chr. 0:1, Feichtner-Strauß 1/2, Fuchs-Zapf H.
0:1, Blamauer-Prange 1:0, Gruber G.-Hollstein 1:0, Koller-Sterr
1/2, Schwaiger-Gossmann 0:1, Haslinger-Hefner 0:1

Bad Ischl - Salzburg Süd 4,5 : 3,5

Mikenda-Lukic 1:0, Holzbauer-De Jongh 0:1, Kain-Dölzlmüller 0:1,
Lupert-Fallwickl 1:0, Bründl-Haberl 1/2, Laimer-Sauberer 1/2,
Schilcher-Modrian 1/2, Janovits-Dalfen 1:0

ASK Salzburg - Bischofshofen 6,5 : 1,5

Leeb-Fischbacher 1/2, Vlasak-Klinger sen. 1:0, Scheiblmeier-
Baumgartner 1:0, Pronold-Neuwirth 1:0, Bolda-Schmid 1/2, Retten-
bacher-Fuchs 1:0, Langer-Rumpler 1/2, Karios-Wirnitzer 1:0

Uttendorf - Inter Salzburg 4 : 4

Reingruber-Brestan 0:1, Hahn-Huber 1:0, Berti-Veigl 0:1,
Grundner-Sauper 1:0, Müllauer-Hauser 0:1, Lamberger-Scherzer 1:0,
Scharler-Nedobity 1:0, Schöpf-Lamer 0:1

2. Runde am 20.10.1984

Hallein - Inter Salzburg

Aigmüller	- Brestan	1/2	:	1/2
Herndl G.	- Huber	1/2	:	1/2
Walkner	- Veigl	1/2	:	1/2
Luksch	- Sauper	1/2	:	1/2
Engelsberger	- Hauser	0	:	1
Lenz	- Doßen	1	:	0
Höll	- Endthaler	1	:	0
Poß	- Scherzer	1/2	:	1/2
				4,5 : 3,5

Übrige Ergebnisse:

Bischofshofen - Uttendorf

3 : 5

Fischbacher-Reingruber 0:1, Axt-Hahn 0:1, Klinger sen.-Berti 1/2
 Baumgartner-Ellmayer 1:0, Wiesenbauer-Grundner 0:1, Neuwirth-
 Kolmhofer 1:0, Fuchs-Müllauer 1/2, Rumpler-Lamberger 0:1

Salzburg Süd - ASK Salzburg

3,5 : 4,5

Lukic-Leeb 0:1, De Joungh-Vlassak 1/2, Dölzlmüller-Scheiblmeier
 1/2, Fallwickl-Pronold 1:0, Sauberer-Groiss 0:1, Modrian-Retten-
 bacher 1:0, Dalfen-Karios 1/2, Rudhart-Krimbacher 0:1

Ach Burghausen - Bad Ischl

5 : 3

Chr. Zapf-Mikenda 1:0, Strauß-Holzbauer 1/2, H. Zapf-Kain 1/2,
 Prange-Lupert 1/2, Hollstein-Bründl 1:0, Sterr-Laimer 1/2,
 Gossmann-Schilcher 1:0, Hefner-Schuster sen. 0:1

Königsbauer Mozart - Zell am See

4 : 4

Löffler-Strallhofer 0:1, Flir-Feichtner 1:0, sonnbichler-Fuchs
 1/2, Werhonig-Blamauer 0:1, Berthold-Bürger 0:1, Horvath-Koller
 1:0, Stevanovic-Schweiger 1:0, Strauß-Gruber A. 1/2

Seekirchen - Mozart 66

1 : 7

Wuppinger-Gottsmann 0:1, Kampl-Hammerstingl 1:0, Költringer III
 -Kleiter 0:1, Költringer I-Plomberger 0:1, Kriechbaum-Nobis 0:1,
 Leblhuber-Kopp 0:1, Költringer II-Fahrner 0:1, Fink-Jäger 0:1

Zwischenstand nach der 2. Runde

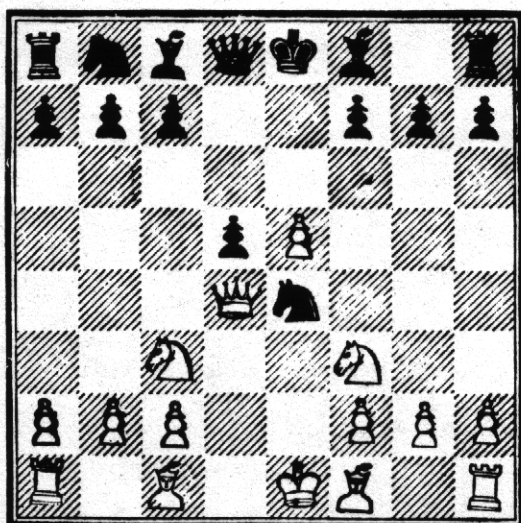
1. Mozart 66	2			12,5
2. ASK	2			11,0
3-4. Hallein	2			10,0
Ach Burghausen	2			10,0
5. Uttendorf	1	1		9,0
6-7. Bad Ischl	1		1	7,5
Inter	1		1	7,5
8-9. Zell/See		1	1	7,0
Salzburg Süd			2	7,0
10. Königsb. Mozart		1	1	6,5
11. Bischofshofen			2	4,5
12. Seekirchen			2	3,5

ENDTHALER - HÖLL

Landesliga, Hallein Okt. 1984
Russisch

- | | | |
|----|---------|--------|
| 1. | e2-e4 | e7-e5 |
| 2. | Sg1-f3 | Sg8-f6 |
| 3. | d2-d4 | e5xd4 |
| 4. | e4-e5 | Sf6-e4 |
| 5. | Dd1xd4 | d7-d5 |
| 6. | Sb1-c3? | |

Richtig ist natürlich 6. exd6



6. ... Lf8-c5!

Nun zeigt sich, daß der Bauer d5 mit der Dame nicht genommen werden darf. Man sehe: 7.Dxd5 Lxf2+ und der Sc3 fällt mit Schach.

7. Lc1-g5?

Dieser Zug verliert eine Figur. Nicht besser war auch 7.Lb5+ c6 8.Dxd5 Sxc3 und der Lc5 ist wegen Dd1 Matt unantastbar. Weiß konnte jedoch 7.Da4+ versuchen.

- | | | |
|-----|--------|---------|
| 7. | ... | Lc5xd4 |
| 8. | Lg5xd8 | Ld4xc3+ |
| 9. | b2xc3 | Ke8xd8 |
| 10. | O-O-O | c7-c6 |
| 11. | c3-c4 | Se4xf2 |
| 12. | c4xd5 | Sf2xd1 |

Weiß gibt auf.

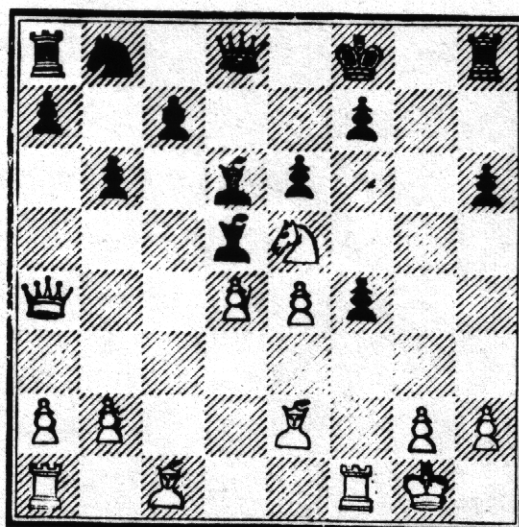
AIGMÜLLER - WUPPINGER

Landesliga, Seekirchen Okt. 84
Damenindisch

- | | | |
|----|--------|--------|
| 1. | c2-c4 | Sg8-f6 |
| 2. | Sb1-c3 | b7-b6 |
| 3. | d2-d4 | Lc8-b7 |
| 4. | e2-e3 | e7-e6 |
| 5. | Sg1-f3 | d7-d5 |

Weiß hat die Partie ruhig angehen lassen. Für Schwarz war 5. ... Lb4 eine wichtige Alternative.

- | | | |
|-----|---------|--------|
| 6. | Lf1-e2 | h7-h6 |
| 7. | O-O | g7-g5? |
| 8. | c4xd5 | Sf6xd5 |
| 9. | Sf3-e5 | Lf8-d6 |
| 10. | f2-f4 | g5xf4 |
| 11. | Dd1-a4+ | Ke8-f8 |
| 12. | Sc3xd5 | Lb7xd5 |
| 13. | e3-e4! | |



- | | | |
|-----|--------|----------|
| 13. | ... | Ld5xe4 |
| 14. | Lc1xf4 | Kf8-e7?? |

Weiß drohte bereits Sxf7, nun gewinnt Weiß sofort.

- | | | |
|-----|---------|-------|
| 15. | Lf4-g5+ | h6xg5 |
| 16. | Tf1xf7 | Matt. |

1. Klasse Süd:

Da der Tennengau drei Mannschaften zur ersten Klasse Süd stellt, möchte ich in dieser und vielleicht auch nächsten Ausgabe der "Haleiner Schachzeitung" über Interessantes aus diesem Turnier berichten.

Die drei heimischen Mannschaften sind:

- 1) Hallein Junioren: Diese, aus Hallein II entstandene, ehrgeizige Mannschaft peilt heuer den Sieg in der 1. Klasse Süd an. Nach einem verdienten 2. Platz in der vergangenen Saison, nur von Zell am See I geschlagen, wäre dies sicher keine Überraschung. Wie schon der Name Hallein Junioren sagt, besteht diese Gruppe aus Schülern und "Junggebliebenen".

Die Aufstellung vom 1. bis zum 8. Brett:

Wallner, Stiborek A., Poš, Seidl M., Antosch, Ortner, Seidl A., Stiborek R., ...

- 2) Hallein Senioren: Überraschend stiegen sie heuer in die 1. Klasse auf. Nach einem 2. Platz in der 2. Klasse Süd hinter Rif konnten sie nur durch einen Verzicht der Mannschaft Gasteinertal, an der 1. Klasse Süd teilzunehmen, aufsteigen. Die Überraschung darüber war so groß, daß kleine Unstimmigkeiten (aufsteigen ja oder nein) auftauchten, die aber bald beigelegt waren. Das gesteckte Ziel der Mannschaft lautet einen sicheren Platz im Mittelfeld zu erreichen.
- 3) Rif: Die Rifer Mannschaft mußte sich vor 2 Jahren nur wegen eines fehlenden halben Punktes aus der 1. Klasse verabschieden. Doch wurde darauf souverän die 2. Klasse Süd gewonnen und somit der Aufstieg gesichert. Für die nicht leicht einzuschätzende Truppe ist ein Platz im Mittelfeld sicher realistisch.

Allen gemeinsam ist nicht nur sich, sondern auch die anderen tennengauer Klubs würdig zu vertreten.

Die bisherigen Resultate:

1. Runde: Hallein Junioren - Hallein Senioren = 5:3
Zell am See II - Rif = 7:1
Saalfelden I - Radstadt I = 2:6
Konkordiahütte I - Konkordiahütte II = 6:2

<u>2.Runde:</u> Hallein Senioren - Zell am See II	1:7
Hallein Junioren - Saalfelden	3,5:4,5
Radstadt I - Konkordiahütte II	6,5:1,5
Konkordiahütte I - Rif I	5:3

Den besten Start hat wohl wie im letzten Jahr Zell am See II erwischt. Dahinter liegt etwas überraschend Radstadt I am 2. Platz. Enttäuschend das bisherige Abschneiden der tennengauer Mannschaften, allen voran die Hallein Junioren.

Tabelle:

1.Zell am See II	2	2	0	0	14
2.Radstadt I	2	2	0	0	12,5
3.konkordia I	2	2	0	0	11
4.Hallein Junioren	2	1	0	1	8,5
5.Saalfelden I	2	1	0	1	6,5
Konkordia II	2	0	0	2	6,5
7.Hallein Senioren	2	0	0	2	4
Rif I	2	0	0	2	4

Partien:

Unter dieser Rubrik werden Partien tennengauer Spieler gezeigt. Diesmal handelt es sich dabei 2er Schüler:

Seidl M.(Hallein Jun.) - Mitteregger(Saalfelden)

Hallein, 3.11.1984, Brett 2

1.	d4	Sf6	16.	f3	Tad8	31.	TT:	ST:
2.	c4	e6	17.	Sd4	Dc7	32.	Dd5	De8
3.	Sc3	b6	18.	Sce2	Sa6	33.	Sd4	Se6
4.	e4	Lb4	19.	Kb1	c5	34.	SS:	fS:
5.	Dc2	Lb7	20.	Sb5	De7	35.	Dd4	a4
6.	d5	ed:	21.	a3	Sb8	36.	Kc3	De7
7.	cd:	0-0	22.	Sc3	Sc6	37.	e5	Dg5
8.	Ld3	De7	23.	TT:	TT:	38.	g3	Dc1+
9.	Se2	h6	24.	Td1	a6	39.	Kb4	Df1
10.	Ld2	c6	25.	Da4	Sb8	40.	Dc3	De2
11.	bc:	dc:	26.	Db3	b5	41.	Kb:	Dh:
12.	0-0-0	La6	27.	Sd5	SS:	42.	f4	h5
13.	LL:	SL:	28.	TS:	c4	43.	Dc:	Db:+
14.	Le3	Lc5	29.	Dd1	Sc6	44.	Ka:	Kf7
15.	LL:	SL:	30.	Kc2	a5	45.	Db3	Remis

Ortner Ch.(hallein Jun.) - Schachner(Saalfelden)

Hallein, 3.11.1984, Brett 4

1.	e4	e5	16.	Df4	Dd8	31.	Sf6	Kd6
2.	Sf3	d6	17.	TS:	Sd7	32.	Sh:	b4
3.	d4	ed:	18.	Tf:	Kh8	33.	Sf8	c5
4.	Sd:	g6	19.	TT:+	DT:	34.	e4	a4
5.	Lc4	Lg7	20.	DD:+	SD:	35.	Sb4+	Ke5
6.	Sc3	Sf6	21.	Te8	Kg7	36.	Sf:+	Ke4
7.	0-0	0-0	22.	Se4	b5	37.	h4	Kd3
8.	Lg5	c6	23.	Le6	Se6	38.	h5	Ke:
9.	f4?	Dc7	24.	Se:+	Kf7	39.	h6	b3
10.	Dd2	Sbd7	25.	Sc7	Tb8	40.	ab:	Kb:
11.	Tae1	Sc5	26.	Sd6	Kf6	41.	h7	Kb:
12.	e5	de:	27.	TL:	TT:	42.	h8D+	Aufgabe
13.	fe:	Sg4	28.	ST:	a5			
14.	Lf6	LL:	29.	Sa7	Ke5			1:0
15.	Tf:	Se:	30.	Se8	Kd5			

Aktuelles vom Schachklub Rif (GH)

Zum zweiten Mal stellt der Schachklub Rif eine Mannschaft in der 1.Klasse Süd. Vor 2 Jahren mußte der Verein etwas unglücklich (Punktegleich mit dem vorletzten) nach einjährigen Intermezzo wieder absteigen. Trotz des schlechten Startes (eine 7 : 1 Niederlage gegen Zell am See II) besteht Hoffnung, in diesem Jahr den Klassenerhalt zu erreichen.

Die Mannschaft besteht aus folgenden Spielern:

E.Rainer, P.Günther, M.Radovic, J.Kohlbauer, J.Schörghofer, J.Brabenetz, A.Rieger u.H.Sauter.

In der 2. Klasse Mitte erlitt Rif II nach der etwas unglücklichen Niederlage gegen Hallein 84 ein Debakel gegen die ersten Mannschaft des neugegründeten Verein Golling. Wir hoffen, daß dies ein einmaliger Ausrutscher war. Die Stadardbesetzung dieser Mannschaft ist G.Herndl, E.Schroffner, H.Hauser, N.Novakovic, M.Fellner.

Bei der Klubmeisterschaft 84/85 kommt es zur Rekordbeteiligung von 18 Spielern. Dies bedeutet, daß alle für den Klub spielberechtigten Mitglieder an der Meisterschaft teilnehmen. Es wird zum ersten Mal versucht, die Klubmeisterschaft in 2 Leistungsgruppen durchzuführen. In der ersten Gruppe sind die Spieler der Mannschaft Rif I plus dem Spielen St.Schroffner, der leider aus beruflichen Gründen in der Mannschaft nur ausnahmsweise eingesetzt werden kann. In der 2. Gruppe spielen die restlichen Mitglieder.

Nach den ersten Runden haben P.Günther und St.Schroffner noch 100%, während der vorjährige Klubmeister erst 1 1/2 Punkte aus 3 Spielen hat. In der Gruppe 2 hat G.Herndl noch 100%.

Doch für eine genauere Beurteilung sind noch zu wenig Spiele durchgeführt.

2.Klasse Mitte

von Peter A. Karios

Ergebnisse der 1. und 2. Runde

Golling I - Golling II 5:0

Kuchl I - Kuchl II 5:0

Hallein 84 - Rif I 3:2

spielfrei: Rehhof 82

Tabelle nach 2 Runden

=====

Rif I - Golling I 0:5

Kuchl II - Hallein 84 3:2

Rehhof 82 - Kuchl II 4,5:0,5

spielfrei: Golling II

1. Golling I	10 Punkte (2 Siege, 0 Unentschieden, 0 Niederlagen)
2. Kuchl I	8 Punkte (2 Siege, 0 Unentschieden, 0 Niederlagen)
3. Hallein 84	5 Punkte (1 Sieg, 0 Unentschieden, 1 Niederlage)
4. Rehhof 82	4,5 Punkte (1 Sieg, 0 Unentschieden, 0 Niederlagen)
5. Rif II	2 Punkte (0 Siege, 0 Unentschieden, 2 Niederlagen)
6. Kuchl II	0,5 Punkte (0 Siege, 0 Unentschieden, 2 Niederlagen)
7. Golling II	0 Punkte (0 Siege, 0 Unentschieden, 1 Niederlage)

Zum Spielgeschehen der 2.Klasse Mitte

=====

Neuling Golling I konnte nach dem überzeugenden 5:0 Sieg gegen die eigene 2. Mannschaft in Rif einen doch etwas überraschenden 5:0 Erfolg gegen die dortigen Hausherrn feiern. Josef Wuk, Paul Schattauer, Alfred Pfeifenberger, Karl Kert sowie Klaus Zimmermann steuerten die Punkte zu diesem Kantersieg bei. Erwähnenswert, daß mit Dipl. Ing. Martin Eckschlager der regierende Klubmeister bei den Gollingern fehlte.

Auf Platz 2 liegt der erklärte Titelfavorit Kuchl I, der sich aber beim 3:2 Sieg gegen das neuformierte Team von Hallein 84 überaus schwer tat. Die Stärke der Kuchler "Einser Mannschaft" liegt in der Ausgeglichenheit. Hannes Leitner, nach dem Abgang von Josef Wuk zu Golling die Nr. 1, Albert Moser, Peter Gabriel, Hans Peter Hasenbichler sowie das Nachwuchstalent Josef Mühlbacher bilden die erste Garnitur. Bereits am 10.11. 1984 findet in Golling das Schlagerspiel der 3. Runde statt, zwischen den beiden ungeschlagenen Teams von Golling und Kuchl. Tabellendritter ist überraschenderweise das unbekanntete Team von Hallein 84. Erwin Walkner, Salaquarda, Reithofer I und II sowie Sand vertreten die Halleiner in dieser Saison.

Auf Platz 4 liegt Rehhof 82, zum 3. mal in der 2.Klasse Mitte dabei und nach den guten Leistungen in den Play - Off Spielen der vergangenen Saison sicherlich mit berechtigten Hoffnungen auf einen Spitzenplatz. Beim klaren 4,5:0,5 Sieg gegen Kuchl II spielte erstmals eine "neue" Mannschaft: Berthold Kirchtag, Franz Costa, Thomas Kirchtag, Walter Klingsbigl und Franz Kritzingner. Bemerkenswert, daß nur mehr 2 Spieler aus dem Vorjahr in dieser Mannschaft standen, da Robert Geier, Eduard Hagenauer, jeweils beruflich sowie Peter A. Karios nach seinem Vereinswechsel zum ASK Salzburg fehlten.

Rif II ist sicherlich die große Enttäuschung im bisherigen Meisterschaftsverlauf. Nach dem 2:3 gegen Hallein 84 folgte ein 0:5 Debakel gegen Neuling Golling I. Auch der Aufstieg der ersten Mannschaft in die 1.Kl. kann hier sicherlich nicht als Entschuldigungsgrund gelten.

Dipl. Ing. Gerhard Herndl, Mathias Fellner, Hannes Wolf, Erich Schrafner, Novak Novakovic bilden die Mannschaft in der laufenden Saison.

Kuchl II liegt nach den beiden Niederlagen nur auf Platz 6 und durch die volle Konzentration der Kuchler auf den Meistertitel in der 2.Klasse Mitte mit der 1.Mannschaft darf diese Platzierung eigentlich nicht überraschen. Erich Klabacher, Wilfried Kirchdorfer, Richard Leitner, Ing. Georg Kettenbacher und Rupert Huber bilden die Stammmannschaft für diese Saison.

Golling II ist von der Papierform her sicherlich die schwächste Mannschaft dieser Klasse, doch ist die Reserve der Gollinger sicherlich für die ein oder andere Überraschung gut.

Fritz Elmleitner, Egon Janecek, Georg Gamsjäger, Iwo Milkowitsch und Franz Guggenbichler vertreten Golling im ersten Meisterschaftsjahr.

Partienservice in der Halleiner Schachzeitung:

=====
sämtliche Spieler der 2.Klasse Mitte werden aufgefordert, Partien nach jeder Runde einzusenden und zwar entweder an Peter A. Karios, 5400 Hallein, Rehhofstrasse 12 oder an Gerald Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein - Rif. Die interessantesten Partien jeder Runde werden in der HSZ mit Kommentaren von Spitzenspielern veröffentlicht. Fix im Programm für die nächste Ausgabe im Dezember ist die Partie am Spizenbrett beim Lokalderby Golling gegen Kuchl! Außerdem besteht in Golling und Kuchl die Möglichkeit, Partien bei Josef Nuk bzw. Albert Moser abzugeben, die diese an die HSZ weiterleiten.

Aus den Vereinen: G o l l i n g, R e h h o f, K u c h l

=====
Diesmal stellt die Halleiner Schachzeitung Tennengaus jüngsten Schachklub vor, den SC Golling. Die Gründung erfolgte im Oktober 1983 und mittlerweile zählt der Klub bereits über 20 Mitglieder. In der Mannschaftsmeisterschaft der 2.Klasse Mitte ist Golling durch 2 Teams vertreten, Golling I liegt bereits nach 2 Runden sensationell in Führung.

Um Nachwuchsprobleme erst gar nicht aukommen zu lassen, engagierten die Gollinger den bekannten Salzburger Landesligaspitzenspieler Ing. Max Aigmüller, unter dessen fachkundiger Anleitung Gollings Nachwuchsspieler ab Herbst an der Hauptschule Golling zu künftigen " Meistern " herangebildet werden.

1985 will man erstmals eine eigene Schülermannschaft in den Bewerb schicken.

Das Klublokal befindet sich im Hallenbadrestaurant Golling, Spieltag ist der Donnerstag ab 18 Uhr.

Gäste und Hobbyspieler sind natürlich jederzeit herzlich willkommen! Hier noch der Endstand der 1. Gollinger Klubmeisterschaft:

1. Dipl. Ing. Martin Eckschlager
2. Alfred Pfeifenberger
3. Peter Gabriel
4. Klaus Zimmermann
5. Karl Kert
6. Josef Nuk (!)
7. Paul Schattauer
8. Fritz Elmleitner
9. Franz Guggenbichler
10. Iwo Milkowitsch

Klubblitzmeister wurde Iwo Milkowitsch vor Josef Nuk und Karl Kert
4. Peter Gabriel 5. Paul Schattauer 6. Franz Guggenbichler 7. Klaus Zimmermann 8. Dipl. Ing. Martin Eckschlager 9. Fritz Elmleitner

Endstand der Rehhofener Klubmeisterschaft 1984: 1. Peter A. Karios
2. Erwin Wieser 3. Thomas Kirchtag 4. Franz Kritzinger 5. Alois Kirchtag 6. Helmut Oberweger 7. Rudolf Stadler 8. Josef Krallinger

Schülerlandesmeisterschaft 1984 im BSZ: Während alle Tennengauer Vereine Teilnehmer zu dieser Veranstaltung entsandten, glänzten Rehhofs Jugendliche durch Abwesenheit, was zu bedauern ist, hätten doch Rafael und Berthold Kirchtag die Chance gehabt, sich durch eine akzeptable Leistung eine Berufung in die Landesschülerauswahl im nächsten Jahr zu sichern.

Neues System bei der Durchführung von Klubmeisterschaften ????????

=====
Bei einem kürzlichen Besuch beim Schachklub Kuchl wurde mir von Obmann W. Kirchdorfer ein neuartiges System bei der Durchführung von Klubmeisterschaften vorgestellt, bei dem es ähnlich wie beim Tennis ein Ranglistenturnier statt des bisher üblichen Rundenturnieres gibt. Mehr darüber in der Dezemberausgabe der HSZ!!!!!!!

5 Halleiner beim 3.St. Veiter Offenen Turnier

Gute Plazierungen erreichten die Salzburger und Halleiner Spieler beim 3. St. Veiter Open, das nach 9 Runden 4 Spieler an der Spitze sah. 2 Außenseiter, Georg Lutz(1.) und Gerald Herndl(2.), gewannen das Turnier vor Dr. Gerhard Mikenda und Gerhard Kramer. Der Turnierfavorit Guido Kaspret kam nach einem schlechten Start "nur" an den 6. Platz.

Von den 5 mitwirkenden Halleinern erreichte Gerald Herndl den 2. Platz mit 7 Punkten und 30 Buchholzpunkten (nur einen Buchholzpunkt weniger als der Erste). Zweit bester Halleiner wurde Ulrich Föbmaier mit 6,5 Punkten und 26 Buchholzpunkten (8. Platz). Die übrigen Halleiner Spieler waren Schüler, der beste von ihnen war Michael Antosch mit dem 51. Platz (4,5 Punkte und 21,5 Buchholzpunkten). Knapp dahinter erreichte Martin Seidl den 59. Platz mit 4 Punkten und 23,5 Buchholzpunkten. Christian Ortner wurde trotz seiner 3,5 Punkten (16 Buchholzpunkten) nur 82.

Der Endstand des 3.St. Veiter Opens:

	Punkte	Bhpunkte
1-4 Georg Lutz(Altötting/Bayern)	7	31
Gerald Herndl(Hallein)	7	30
MK Dr. Gerhard Mikenda(Bad Ischl)	7	29,5
MK Gerhard Kramer(Wels)	7	26,5
5-11 Werner Hipfl(ASK Klagenfurt)	6,5	29,5
Norbert Sommerbauer(Ebensee)	6,5	29
MK Guido Kaspret(ASK Klagenfurt)	6,5	26,5
Ulrich Föbmaier(Hallein)	6,5	26
Andre Breedveld(Zaardem/Niederlande)	6,5	25
Josef Steiner(Maria Gail)	6,5	24,5
Herbert Gottsmann(Mozart)	6,5	23

Die übrigen Salzburger:

34. Christoph Döbzl Müller(9bg. Süd)	5,5	24
42. Johann Strauß(Ach/Burghausen)	5	20
51. Michael Antosch(Hallein)	4,5	21,5
56. Prodingger Heinrich(Mozart)	4,5	17,5
59. Martin Seidl(Hallein)	4	23,5
62. Gerhard Pilshofer(Mattighofen)	4	21,5
79. Andreas Hefner(Ach/Burghausen)	3,5	17
80. Roland Plomberger(Mozart)	3,5	17
82. Christian Ortner(Hallein)	3,5	16

Neuer Teilnehmerrekord bei Halleiner Klubmeisterschaft

29 Teilnehmer kämpfen in 3 Klassen um den Halleiner Klubmeistertitel. In der 1. Klasse mit 8 Spielern (Stiborek A., Antosch, Pos Neuwirth, Hauthaler, Buchner, Walkner K. und Herndl G. jun.) und in der 3. Klasse mit 6 Spielern (Schörghofer, Thuswaldner, Herr, Wallmann, Strohmeier und Reithofer W.) wird doppelrundig gespielt. Die 2. Klasse wird mit 15 Spielern (Klabacher, Moser, Pils, Zand, Lurtz, Neudorfer, Ebert, Ortner, Walkner E., Seidl M., Pummer, Salaquarda, Wieser, Reithofer E. und Herndl sen.) einrundig ausgetragen.

Zwischenstand nach 4 Runden: 1. Klasse		Punkte
1.	Hauthaler	3.5
2-3.	Buchner, Herndl (3 Spiele)	3
4.	Walkner	1.5
5-7.	Pos, Stiborek, Neuwirth (alle 3 Spiele)	1
8.	Antosch	0

2. Klasse		Punkte
1.	Ortner	3.5
2-5.	Seidl, Zand, Wieser, Lurtz (3 Spiele)	2.5
6-9.	Reithofer, Ebert, Salaquarda, Klabacher (aus 3)	2
10-11.	Neudorfer, Pummer	1.5
12-13.	Walkner, Pils (3 Spiele)	1
14.	Herndl (3 Spiele)	0.5
15.	Moser (3 Spiele)	0

3. Klasse		Punkte
1.	Schörghofer	3
2-3.	Reithofer, Wallmann	2
4.	Strohmeier (aus 2)	1
5-6.	Thuswaldner, Herr (aus 2)	0

Zu bedauern ist auch noch, daß fast keine Halleiner Spitzenspieler mitspielen (nur einer von der Westliga und drei von der Landesliga).

IM ZENON FRANCO - Alleiniger Sieger der V. Internationalen
Offenen Wiener Schach-Meisterschaft.

ÖM Reinhard Hanel - bester Salzburger, FM Josef Klinger 19.
Insgesamt 11 Salzburger am Start.

<u>Endergebnis:</u>	1.	IM Franco	Par	8,0	
	2-3.	GM Farago	Hun	7,5	
		FM Cuijpers	Nld	7,5	
	4-5.	GM Razuvaiev	Urs	7,0	
		IM Barlov	Jug	7,0	
	13.	ÖM Hanel		6,5	49,0 BH
	19.	FM Klinger		6,0	55,0
	43.	MK Hager		5,5	47,5
	53.	Schöppl		5,5	43,0
	57.	Nindl		5,5	42,0
	70.	MK Herndl H.		5,0	43,0
	96.	Buchner		4,5	43,5
	103.	Volf		4,5	41,0
	107.	Hamberger		4,5	40,5
	153.	Groiss		3,5	
	180.	Lenz		3,0	

Weiters waren folgende IM am Start:

Dückstein, Wittmann, Cserna (Hun), Honfi (Hun), Barlov (Jug),
Koshanski (Jug) sowie Staatsmeister FM Herzog.

Groiss und Buchner gelangen Siege gegen die FM Schneider
(Hun, 2405 ELO) bzw. Hjorth (Aus, 2440 ELO).

FM Klinger 2460

S Horacek	2032	1
W Gass	2215	1
W Müller	2270	1
W Opl	2340	1
S Branford	2235	1
S Razuvaiev	2510	1/2
W Farago	2520	0
S Barlov	2480	0
W Cuijpers	2350	1/2

6,0

ÖM Hanel 2237

W Jetzl	1877	1
S Haider	1706	1
S Koshanski	2400	0
W Steiner B.	2104	1
W Fischer	2061	1
S Rigo	2370	1/2
S Huss	2355	1/2
W Sinkovics	2345	1
W Szalanczy	2350	1/2

6,5

MK Hager 2126

S Hofbauer	1682	1
W Opl	2340	0
W Fuchs	1888	1
W Müller	2270	1
S Kindl	2260	1/2
S Sorm	2260	1/2
S Erdelyi	2265	0
W Orlovic V.	2200	1
W Bukacek	2259	1/2

5,5

Schöppl 2181

S Hoffmann	1800	1
W Herzog	2455	0
W Sepetavc	1952	1
S Franz	1962	1
S Opl	2340	0
W Mira	2016	1/2
W Volk	1962	1/2
W Fischer	2061	1
S Stajcic	2270	1/2

5,5

MK Herndl 2166

W Angerer	1713	1
S Stanojevic	2295	0
W Hangweyrer R.	1920	1
S Braun	2350	0
W Moser	1940	1/2
S Chitrit	1900	1
W Cserna	2440	1/2
S Magyar	2285	1/2
W Pfllichthofer	-	1/2
		5,0

Hamberger 2102

W Stampfl	1694	1
S Bukacek	2259	1/2
S Stoppel	2245	0
W Payrits	1860	1
S Frick	2180	0
W Brüll	1909	1/2
W Houzar	1941	1
S Eisterer	2217	0
W Moser	1940	1/2
		4,5

Nindl 2074

S Jakus P.	-	1
W Müller	2270	0
W Rainer	1696	1
S Egger	2225	1/2
W Stoppel	2245	1/2
S Pesek	2205	1/2
W Sant	1915	1
W Milanov	2215	1
S Hemmasi	2231	0
		5,5

Volf 2081

W Hainitz	-	1
S Beni	2235	1/2
S Zöbisch	2245	0
W Brandstätter	1481	1
S Steininger	2230	0
W Jakus P.	-	1
W Abel	2235	1/2
S Kamaras	2200	0
W Chitrit	1900	1/2
		4,5

Buchner 2055

S Pfllichthofer	-	1/2
W Kahn	-	1
S Beni	2235	0
W Hjorth	2440	1
S Schuh	2209	0
W Gass	2215	1/2
W Fuchs	1888	0
S Hofer	1800	1
W Zugrav	1880	1/2
		4,5

Groiss 1944

W Hardicsay	2335	0
S Grund	1724	1
S Erhart	2174	1/2
S Schneider	2405	1
W Wirius	2177	1
W Steiner U.	2285	0
S Hellmayr	2179	0
W Steiner B.	2104	0
S Flatz	1781	0
		3,5

Lenz 1600

W Steiner B.	2104	0
S Graber	1919	1
S Schmaranzer	2049	0
W Schuhmacher	1905	1/2
S Zugrav	1880	0
S Simon	1837	0
W Bolterauer	1800	1/2
S Csrnko	1803	1
W Novotny	1821	0
		3,0

Zur Organisation muß bemerkt werden, daß es mit den Paarungen nicht immer klappte. So konnte es vorkommen, daß sich in der 4. Runde zwei Spieler gegenüber-saßen, die das dritte mal in Folge mit der gleichen Farbe spielen mußten. Der Computer wurde als Sündenbock vorgeschoben. Ansonsten war jedoch Alles in bester Ordnung.

KLINGER - FARAGO

Wiener Meisterschaft, November 84

Französisch

Anmerkungen: Josef Klinger jun.

1. e2-e4 e7-e6
2. d2-d4 d7-d5
3. Sb1-d2 Sg8-f6
4. e4-e5 Sf6-d7
5. f2-f4 c7-c5
6. c2-c3 Sb8-c6
7. Sd2-f3 Dd8-b6
8. g2-g3 f7-f5!?

Faragos Neuerung. Er spielte diese Fortsetzung bereits in einigen Partien und war damit erfolgreich.

9. Sg1-e2 Lf8-e7
10. Lf1-h3! a7-a5
11. g3-g4 0-0

Einzigster Zug. Schlecht ist
 11. ... Sdb8 12.gxf5 exf5
 13.dxc5! Dd8 14.Le3 Sa6 15.Dd3
 0-0 16.Td1 Le6 17.a3 Sxc5
 18.Lxc5 Lxc5 19.Sg5 Dd7 20.Sxe6
 Dxe6 21.Dxd5 mit klarer weißer
 Überlegenheit.

12. 0-0 Sd7-b8
13. Kg1-h1 Sb8-a6
14. g4xf5

Der mit diesem Zug eingeleitete Bauerngewinn ist unklar und gibt Schwarz gutes Gegenspiel. Eine vielleicht bessere Möglichkeit ist es, mit 14.Tg1 nebst Tg3 und Dg1 auf Druck am Königsflügel zu spielen.

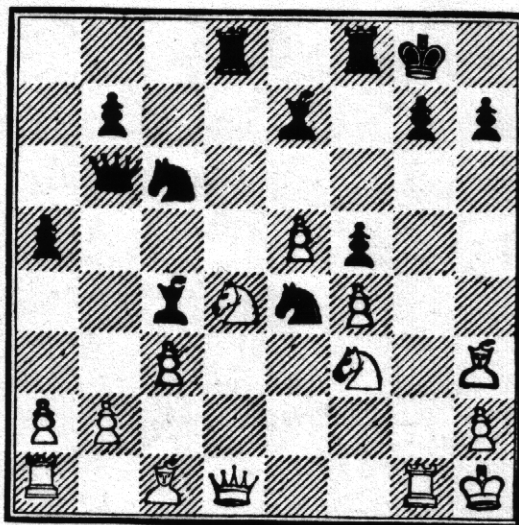
14. ... e6xf5
15. d4xc5 Sa6xc5
16. Dd1xd5+ Lc8-e6
17. Dd5-d1 Ta8-d8?

Nun sollte Weiß in Vorteil kommen. Besser war 17. ... Lc4, um den Se2 zu fesseln, wonach die Lage sehr unklar bleibt.

18. Se2-d4!

Besser als 18.Sfd4, wonach wieder Lc4 folgt.

18. ... Le6-c4
19. Tf1-g1 Sc5-e4



20. Dd1-c2??

Übersieht die folgende Mini-kombination. Nach 20.De1 geht die folgende Abwicklung nicht, da das Feld g3 überdeckt ist. Eine mögliche Variante wäre nun 20. ... Sxd4 21.Sxd4 Dh6 22.Sxf5! (22.Lxf5? Lh4) Txf5 23.Lxf5 Lh4 24.Dxe4! Ld5 25.Dxd5! (25.Le3?! Dc6!) Txd5 26.Le3 und das Läuferpaar, der gedeckte Freibauer auf e5, die schwachen Damenflügelbauern von Schwarz und die d Linie, welche Weiß nach Abtausch eines Turmpaares erobert, sichern den Anziehenden ganz klaren Vorteil.

20. ... Sc6xd4
21. Sf3xd4 Le6-d5
22. Tg1-g2

Erst jetzt bemerkte ich, daß auf 22.Lg2 Sg3+ nebst Dh6 Matt folgt.

22. ... Db6-h6!

23. c3-c4!

Einzigste Chance! Sicher verliert 23.Sxf5 Txf5! 24.Lxf5 Sg3+ 25.Kg1 Sxf5 26.Dxf5 Lxg2 27.Kxg2 Dc6+ 28.Kg3 Td1! mit undeckbaren Matt.

23. ... Se4-g3+?

Hier konnte Schwarz mit 23. ... Dxd3! 24.cxd5 Txd5 25.Dc4 Td8 nebst 26. ... Kh8 leicht gewinnen. Nun aber ist die Lage wider unklar.

24. Kh1-g1 Ld5-e4

25. Dc2-b3 Le4xg2

26. Lh3xg2 Le7-c5

27. h2xg3 a5-a4!?

Nichts bringt 27. ... Lxd4+ 28.Le3 ein. Weiß steht danach sogar wieder besser.

28. Db3-f3

Natürlich nicht 28.Dxa4 Lxd4+ 29.Kf1 Dh2 usw.

28. ... a4-a3!?

Auch nach 28. ... Txd4 29.Le3 Td3 30.Dd5+! Txd5 31.Lxd5+ Kh8 32.Lxc5 hätte Weiß nichts mehr zu befürchten.

29. Lc1-e3 a3xb2

30. Ta1-b1 Lc5xd4

31. Le3xd4 Td8xd4

32. Df3-e3?

Hier mußte natürlich 32.Df2 geschehen, wonach Weiß sogar etwas besser steht, doch sollte Remis immer noch möglich sein. Nun verliert Weiß ein Tempo.

32. ... Dh6-b6!

33. Lg2-d5+ Kg8-h8

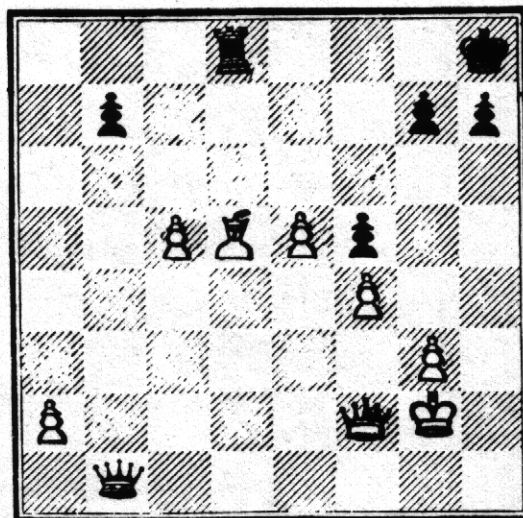
34. De3-f2 Td4-d1+!

35. Tb1xd1 b2-b1D

36. Td1xb1 Db6xb1+

37. Kg1-g2 Tf8-a8

38. c4-c5 Ta8-d8



39. ~~De3-d4?~~

Nun ist es endgültig aus. Doch nach 39.Df3! Dc2+ 40.Kh3 Dxc5 41.Lxb7 ist nicht zu sehen, wie Schwarz gewinnen soll.

39. ... ^{b1} Dc2xa2!

40. Ld5xa2 Td8xd4

41. Kg2-f3 g7-g6

42. e5-e6 Kh8-g7

43. Kf3-e3 Td4-d8

44. e6-e7 Td8-e8

45. Ke3-d4 Kg7-f6

46. La2-d5 Te8xe7

47. Ld5-g2 h7-h6

48. Kd4-c4 Te7-e3

49. Lg2xb7 Kf6-e7

Weiß gibt auf.

Eine wohl äußerst unnötige und unglückliche Niederlage, die mir einen Spitzenplatz in diesem Turnier kostete (Klinger).

RAZUVAIEV - BRAUN

Wiener Meisterschaft, November 1984

Tschigorin-Verteidigung

1. d2-d4 d7-d5
 2. c2-c4 Sb8-c6?!
 3. Sb1-c3

Oder 3.Sf3 Lg4 4.cxd5 Lxf3
 5.gxf3 Dxd5 6.e3 e5 7.Sc3 Lb4
 8.Ld2 Lxc3 9.bxc3 mit etwas
 besserer Stellung für Weiß.

3. ... d5xc4
 4. Sg1-f3

Besser ist 4.d5! mit leichten
 Vorteil für Weiß.

4. ... Sg8-f6
 5. e2-e4 Lc8-g4
 6. Lc1-e3 e7-e5
 7. d4-d5 Lg4xf3
 8. g2xf3 Sc6-e7
 9. Lf1xc4 a7-a6!

Der einzig spielbare Zug.
 Falls 9. ... Sg6 10.Db3 Dc8
 11.d6 mit entscheidenden Vorteil
 für Weiß.

10. a2-a4?! Se7-g6
 11. Dd1-b3 Lf8-d6
 12. Db3xb7 0-0

Schwarz hat Kompensation für
 den Minusbauern.

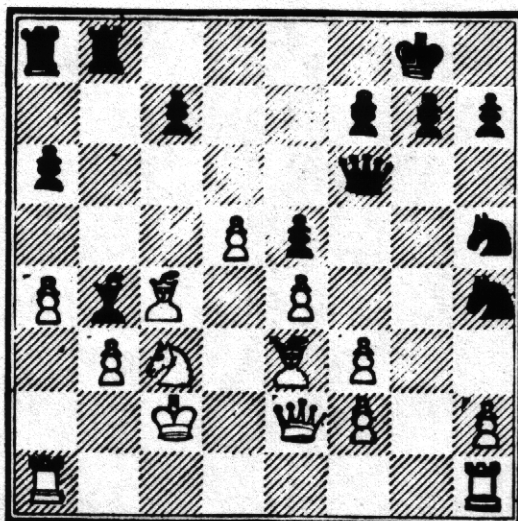
13. Db7-b3 Dd8-e7
 14. Db3-c2 Tf8-b8!
 15. b2-b3

15.0-0-0? La3! und Schwarz steht
 besser. Leicht Vorteilhaft für
 Weiß ist jedoch 15.De2!

15. ... Sg6-h4
 16. Dc2-e2 Ld6-b4
 17. Ke1-d2 Sf6-h5?!

Besser ist 17. ... Se8 mit der
 Idee Sd6 mit gleicher Stellung.

18. Kd2-c2 De7-f6
 (siehe folgendes Diagramm)



19. d5-d6! Lb4xc3

Auf 19. ... Lxd6 folgt 20.Ld5
 und auf 19. ... Dxd6 20.Tad1
 mit der Idee Sd5 und Vorteil
 für Weiß.

20. d6xc7 Tb8-c8

Nach 20. ... Txb3 21.Kxb3 Lxa1
 22.Txa1 (22.Lxa6!?) Tc8 23.Tc1
 Txc7 24.Lxa6 steht Weiß besser.

21. Kc2xc3 Sh4xf3!
 22. kc3-b2?! Tc8xc7?

22. ... Sf4! z.B. 23.Dxf3?
 Sd3+ mit entscheidenden Vor-
 teil für Schwarz.

23. Kb2-a2!

Weiß steht besser.

23. ... g7-g6

24. Ta1-c1 Ta8-c8

25. Th1-d1

Falls 25.Lxa6 Sd4! mit unklarer
 Stellung.

25. ... Kg8-g7

26. n2-h3 h7-h6

27. a4-a5!

Mit der Idee 28.Lb6

27. ... Sf3-g5
 Oder 27. ... Sd4 28.Dd2! mit
 Vorteil für Weiß.

28. Le3-b6 Sh5-f4
 29. De2-e3 Tc7-c6
 30. h3-h4 Sg5-e6
 31. Lc4xa6

Weiß steht auf Gewinn.

31. ... Tc6xc1
 32. Td1xc1 Sf4-g2
 33. De3-d2 Tc8xc1
 34. Dd2xc1 Df6xh4
 35. La6-b7 Se6-d4

(Zeitnot)

36. a5-a6 Dh4xf2+
 37. Dc1-b2 Df2-e1
 38. a6-a7 Sg2-e3
 39. a7-a8D Se3-d1
 40. Lb6xd4

Schwarz gibt auf.

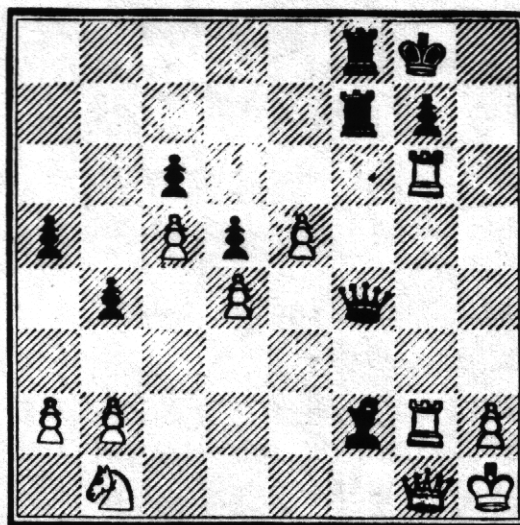
Anmerkungen: Juri Razuvaiev
 (siehe Originalmanuskript)

SCHNEIDER (FM 2405) - GROISS

Wiener Meisterschaft, Okt. 1984
 Damengambit

1. d2-d4 d7-d5
 2. c2-c4 e7-e6
 3. Sb1-c3 Sg8-f6
 4. Lc1-g5 Lf8-e7
 5. Sg1-f3 Sb8-d7
 6. e2-e3 0-0
 7. Ta1-c1 a7-a6
 8. c4-c5 c7-c6
 9. Lf1-d3 Tf8-e8
 10. 0-0 h7-h6
 11. Lg5-f4 Sf6-h5
 12. Sf3-e5 Sh5xLf4

13. e3xf4 Sd7xe5
 14. f4xe5 f7-f5
 15. f2-f4 b7-b5
 16. Tf1-f3 a6-a5
 17. Tf3-h3 Te8-f8
 18. Tc1-c2 Dd8-e8
 19. g2-g4 b5-b4
 20. Sc3-b1 Lc8-a6
 21. Ld3xa6 Ta8xa6
 22. Tc2-g2 De8-f7
 23. g4xf5 Df7xf5
 24. Th3xh6 Df5xf4
 25. Th6xe6 Le7-h4
 26. Te6-g6 Ta6-a7
 27. Kg1-h1 Ta7-f7
 28. Dd1-g1 Lh4-f2



29. Tg6xg7+ Tf7xg7
 30. Tg2xg7+ Kg8-h8
 31. Dg1-g4 Df4-c1+
 32. Kh1-g2 Dc1-g1+
 33. Kg2-h3 Dg1-f1+
 34. Dg4-g2 Df1-d3+

Weiß gibt auf.

Karl Groiss wird mit dieser
 Partie gegen den ungarischen
 FIDE-Meister sicher zufrieden
 gewesen sein.

Razuvajev - Braun.

1. d4 d5 2. c4 Kc6?! 3. Kc3 [3. Kf3!?! Gg4 4. cd Cf3
5. g4 Qd5 6. e3 e5 7. Kc3 Cb4 8. Cd2 C:c3 9. bc ±]
- dc 4. Kf3 [4. ds! ±] Kf6 5. e4 Gg4 6. Ce3 ~~e5~~ e5
7. d5 Gf3 8. g4 Ke7 9. Cc4 a6! [9... Kgg6 10. Qb3 Qe8
11. d6 + -] 10. a4?! Kgg6 11. Qb3 Cd6 12. Qb7 00 ~~e8~~
13. Qb3 Qe7 14. Qe2 Jf3! 15. f3?! [15. 000? Ca3! f;
16. Qe2! ±] Kh4! 16. Qe2 Cb4 17. Kpd3 Kh5?!
- [17. ... Kc8! Δ Kd6 ~~e8~~] 18. Kpa2 Qf6 Diagramme
19. d6! C:c3 [19... Cid6 20. Cdb ±; 19... Qd6 20. Ad1 Δ
- Kds ±] 20. dc sc8 [20... sb3 21. Kp:b3 C:a1 22. sc8
- (22. C:as!?) sc8 23. sc1 sc7 24. Cab ±] 22. Kp:cs Kf3!
22. Kpb2?! sc7? [22... Kf4! 23. Q:f3? Kd3 + -]
23. Kpa2! ± g6 24. sc1 sc8 25. Rhd1
- [25. Cab Kd4! ∞] Kpg7 26. h3 h6 27. a5! [Δ sc8. Cb6]
- Kg5 [27... Kd4 28. Qd3! ±] 28. Cb6 Kf4
29. Qe3 sc6 30. h4 Ke6 31. C:a6 + - sc1
32. sc1 Kgr 33. Qd2 sc1 34. Q:c1 Q:h4

Hotel "Wörthersee"

A-9020 Klagenfurt-See · Villacher Straße 338 · Telefon 0 42 22/21 1 58
Inhaberin: Hildtraud Strohschein

Komfortzimmer · Tagungsräume · Festsaal · Bar
Spezialitätenrestaurant · Sauna · Liegewiese



35. Cb 7 Kd4 [Time trouble]

36. ab Pf2 37. Pb2 Pe1

38. a7 Kes 39. a8. P Kd1 Klagenfurt, am

40. C:d4 1:0

[Razuvaiev]

28. Kf3-e3
Nicht 28.Thf1 Tfxf4+ und wenn sich der weiße König auf c1 versteckt droht Schwarz Turmverdopplung auf der zweiten Reihe.

28. ... Tf5xf4

29. b2-b3?

Besser geschah 29.c3 mit entscheidenden Vorteil.

29. ... Tf4-d4

Droht Dauerschach

30. Th1-d1 Tg4-e4+

31. Ke3-f3 Te4-f4+

32. Kf3-g2 Tf4-g4+

33. Kg2-h1 Td4-e4

34. Td1-d2 h5-h4

35. a2-a4 Te4-e3

36. Ta1-f1 h4-h3

37. Td2-f2 Tg4-d4

38. Tf1-g1 Kc8-c7

39. Tg1-f1 Kc7-c6

40. Tf2-f6+ Kc6-c5

41. Tf6-f2 Kc5-b4

42. Tf2-f4 Td4xf4?

Besser war 42. ... Tee4!
Mit Kompensation.

43. Tf1xf4+ Kb4-c3

44. Tf4-c4+ Kc3-d2

45. Kh1-g1 Kd2-e1

46. Tc4-c7 Te3-e2

47. Tc7xb7 Te2-g2+

48. Kg1-h1 Tg2xc2

49. Tb7-g7 Tc2-b2

50. Tg7-g1+ Ke1-f2

51. Tg1-a1 Tb2xb3

52. a4-a5 Tb3-b7

53. a5-a6 Tb7-a7

54. Ta1-a3 Kf2-f1

55. Ta3-a2 Kf1-e1

56. Ta2-a1+ Ke1-f2

57. Ta1-a3 Kf2-f1

58. Ta3xh3 Ta7xa6

59. Th3-f3+ Kf1-e2

60. Kh1-g2 Ta6-g6+

61. Tf3-g3 Tg6-h6

62. Tg3-g4 Ke2-e3

63. h2-h4 Th6-h8

64. Kg2-g3 Th8-h7

65. Tg4-g5 Ke3-e4

66. h4-h5 Th7-h6

67. Kg3-g4 Th6-f6

68. Tg5-a5 Tf6-f1

69. h5-h6 Tf1-g1+

70. Kg4-h5 Ke4-f4

71. h6-h7 Tg1-h1+

72. Kh5-g6

Schwarz gibt auf.



Stehend v. l.: Mag. Petschar (K), Dür (T), Zöbisch (W), Nagel (V), Pöttinger (V), Grillitsch (W), Miniböck (NÖ), Pilz (T), Stoppel (N).
Sitzend v. l.: Deutsch (St), Herndl (S), Dr. Titz (K), Turnierleiter Wagner (St), Fröschl (OÖ), Steigersdorfer (OÖ).

Das 2. Semifinale fand in der Zeit vom 19. bis 31. August im idyllischen Schloß Leopoldstein bei Eisenerz statt. Die reizvolle Landschaft rund um den Leopoldsteinersee, das sommerliche Wetter und die ausgezeichnete Turnieratmosphäre machten das Turnier gleichzeitig zu einem schönen Urlaub. Alle Teilnehmer wohnten direkt im Schloß, auch ansonsten war die Organisation hervorragend, so wurde uns die Möglichkeit zu kostenlosen Führungen auf den Erzberg und in die Landesausstellung "Erz und Eisen" geboten.

Leider war ich als einziger Salzburger am Start, da ÖM Hanel wegen einer Ferialarbeit absagen mußte. Das Turnier wurde von zwei Spielern beherrscht, nämlich FM Miniböck, der das Turnier mit 9,5 Punkten gewinnen konnte, und FM Dr. Titz, der mit 9,0 Punkten den zweiten Platz belegte.

Der Turniersieger beeindruckte durch seine sichere Spielweise. Er verlor keine einzige Partie, profitierte allerdings auch davon, daß ihm zwei Partien förmlich in den Schoß fielen (MK Dür vergaß in einer Eröffnungsvariante einen Zug, MK Deutsch stellte in einer Variante des Damengambits den d5 Bauern ein).

Dr. Titz verkräftete seine einzige Niederlage gegen MK Pilz gut, und hatte schließlich keine Schwierigkeiten den 2. Platz sicherzustellen.

Ich startete als Außenseiter, konnte jedoch den 3. Platz belegen. Diese Platzierung hatte ich vor allem der zweiten Turnierhälfte zu verdanken, wobei ich in den Runden 8 bis 10 drei Partien en suite gewinnen konnte. Heiß umkämpft war der vierte Platz, der zur Qualifikation für das Finale noch genügte. Vor der letzten Runde lagen FM Petschar, ÖM Stoppel und MK Pöttinger mit 6,5 Punkten geteilt an 4. Stelle. Während Pöttinger alles riskierte und verlor, remisierten Stoppel und Petschar.

Somit belegte Stoppel aufgrund der besseren Sonneborn-Bergerwertung den begehrten 4. Platz.

2. Semifinale zur Herren-Staatsmeisterschaft 1985
Schloß Leopoldstein bei Eisenerz - 19. bis 31. 8. 1984

Name	Elo	Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Pkt.	Rg.
G. Miniböck (NÖ)	2344	1	●	1/2	1	1/2	1	1/2	1	1/2	1	1/2	1	1	1	1/2	9 1/2	I
H. Titz (K)	2326	2	1/2	●	1/2	1/2	1/2	1	1	0	1	1/2	1/2	1	1	1	9	II
H. Herndl (S)	2166	3	0	1/2	●	1/2	0	1/2	0	1/2	1/2	1	1	1	1	1	7 1/2	III
F. Stoppel (NÖ)	2275	4	1/2	1/2	1/2	●	1/2	1/2	0	1	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1/2	7	IV
K. Petschar (K)	2252	5	0	1/2	1	1/2	●	0	0	1/2	1/2	1/2	1	1/2	1	1	7	5
H. Pöttinger (V)	2081	6	1/2	0	1/2	1/2	1/2	●	1	1	1/2	1/2	1/2	1/2	0	1/2	6 1/2	6-7
L. Deutsch (St)	2272	7	0	0	1	1	1	0	●	1/2	1/2	1	0	0	1/2	1	6 1/2	6-7
D. Pilz (T)	2185	8	1/2	1	1/2	0	1/2	0	1/2	●	1/2	1/2	1	0	1/2	1/2	6	8-9
K. Grillitsch (W)	2298	9	0	0	1/2	1/2	1	1/2	1/2	1/2	●	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	6	8-9
H. Zöbisch (W)	2286	10	1/2	1/2	0	1/2	1/2	1/2	0	1/2	1/2	●	1	0	1/2	1/2	5 1/2	10-13
H. Nagl (V)	2140	11	1/2	1/2	0	1/2	0	1/2	1	0	1/2	0	●	1	0	1	5 1/2	10-13
W. Dür (T)	2154	12	0	0	1/2	0	1/2	1/2	1	1	1/2	1	0	●	0	1/2	5 1/2	10-13
F. Fröschl (OÖ)	2258	13	0	0	0	0	0	1	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1	●	1/2	5 1/2	10-13
E. Steigersdorfer (OÖ)	2133	14	1/2	0	0	1/2	0	1/2	0	1/2	1/2	1/2	0	1/2	1/2	●	4	14

Elo-σ 2226; ÖSB-Kat. 7, ÖM-Norm 7 1/2 Punkte; MK-Norm 5 1/2 Punkte

Hier meine schwerste Partie aus Eisenerz:

H. HERNDL - W. DÜR

Spanisch

- | | | |
|----|--------|--------|
| 1. | e2-e4 | e7-e5 |
| 2. | Sg1-f3 | Sb8-c6 |
| 3. | Lf1-b5 | f7-f5 |
| 4. | Sb1-c3 | f5xe4 |
| 5. | Sc3xe4 | d7-d5 |
| 6. | Sf3xe5 | d5xe4 |
| 7. | Se5xc6 | Dd8-g5 |

Auch 7. ... Dd5 und 7. ... bxc6 führt zu Weißem Vorteil.

- | | | |
|----|--------|--------|
| 8. | Dd1-e2 | Sg8-f6 |
|----|--------|--------|

Nach 8. ... Dxc2? gewinnt 9.Dh5+ g6 10.De5+ usw.

- | | | |
|-----|---------|---------|
| 9. | f2-f4 | Dg5xf4 |
| 10. | Sc6xa7+ | Lc8-d7 |
| 11. | Lb5xd7+ | Sf6xd7 |
| 12. | Sa7-b5 | 0-0-0 |
| 13. | d2-d4 | e4xd3!? |

Bekannt ist lediglich 13. ... Df6 14.Le3 c6 15.Sc3 Lb4 und Weiß steht etwas besser, Ruderfer-Agramov USSR 1966.

- | | | |
|-----|--------|---------|
| 14. | Lc1xf4 | d3xe2 |
| 15. | Sb5xc7 | Lf8-c5 |
| 16. | Ke1xe2 | Th8-f8 |
| 17. | Lf4-g3 | Lc5-b6 |
| 18. | Sc7-d5 | Tf8-e8+ |

Durch die unsichere weiße Königsstellung erhält Schwarz Gegenspiel für die zwei Bauern.

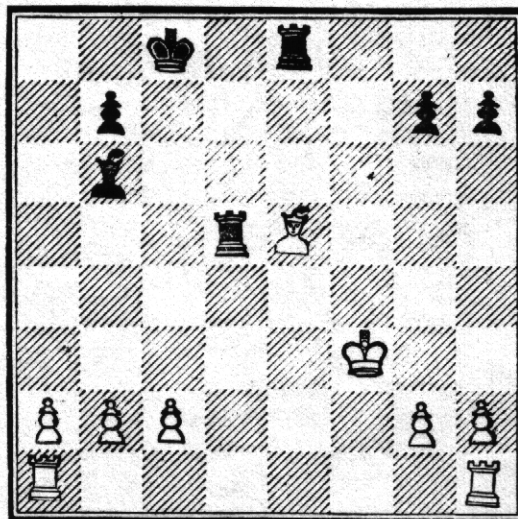
- | | | |
|-----|--------|----------|
| 19. | Ke2-f3 | Sd7-e5+! |
| 20. | Lg3xe5 | Td8xd5 |

(Siehe Diagramm)

- | | |
|-----|---------|
| 21. | Le5xg7! |
|-----|---------|

Erzwungen! Nach 21.Lf4 g5! oder 21.Lc3 Te3+ bekommt Schwarz gefährliche Initiative.

- | | | |
|-----|-----|---------|
| 21. | ... | h7-h5?! |
|-----|-----|---------|



Stärker sieht 21. ... Te3+ Kf4 aus, doch scheint es, daß Schwarz die schlechte weiße Königsstellung nicht ausnützen kann. Zb: 22. ... Te7 23.Lc3 Le3+ 24.Kf3 Tf5+ 25.Ke2 Tf2+ 26.Kd3 Txc2 27.Tae1 oder 22. ... Td7 23.Lc3 Tf7 24.Kg4 Tf2 25.g3. Am besten geschah jedoch 21. ... Tf5+ 22.Kg4 Tf2 23.Kh3 Tg8 nebst 24. ... Tgxc2 Schwarz droht jetzt 22. ... Tf5+ und 23. ... Tg5+.

- | | |
|-----|---------|
| 22. | Lg7-h6! |
|-----|---------|

Damit sind die wichtigen Felder e3 und f4 unter Kontrolle.

- | | | |
|---------------------|---------|---------------------|
| 22. | ... | Td5-f5+ |
| 23. | Kf3-g3 | Te8-e6 |
| 24. | Lh6-f4 | Te6-g6+ |
| 24. | ... | Tef6!? 25.Lc1 Tg6+ |
| 26. | Kh3 Tf2 | 27.g3 Txc2 28.Tb1!? |
| mit der Idee 29.Lf4 | | |
| 25. | Kg3-f3 | Lb6-c7 |
| 26. | g2-g3 | Lc7xf4 |
| 27. | g3xf4 | Tg6-g4! |

Nach 27. ... Tgf6? 28.Thf1 hat es Weiß leicht.